



## Wandern mit Helmut Fickert

**Leitung: Helmut Fickert**

staatl. gepr. Lehrwart Wandern  
1210 Wien, Jedlersdorfer Straße 99/26/31  
Telefon: 0676 / 923 93 13

Mail: [helmut.fickert@aon.at](mailto:helmut.fickert@aon.at)

bzw. [info@naturfreunde-kaisermuehlen.at](mailto:info@naturfreunde-kaisermuehlen.at)

Internet: [www.naturfreunde-kaisermuehlen.at](http://www.naturfreunde-kaisermuehlen.at)

bzw. <http://d-ortler.at>

### Tourenbericht

# Zu Basaltbomben, Ruinen & saurem Wasser

**Sonntag, 11. April 2010**

Ein spannendes Motto für eine Wanderung im Burgenland und in Stichworten so erklärt: Basaltbomben sind runde bis ovale Gesteinsbrocken aus der vulkanischen Tätigkeit des heutigen Pauliberger (761 m) vor ca. 5 Mio. Jahren. Die einst größte Raubritterburg Mitteleuropas ist nach einem Brand im 19. Jhd. verfallen und eine beeindruckende, sehenswerte Ruine. Das saure Wasser speist die Abfüllung des Kobersdorfer- bzw. Waldquelle-Mineralwassers, welches in Waldsauerbrunn seinen Ursprung hatte.

Nachdem die Wettervorhersagen für unser Wanderung ziemlich feucht waren, fuhren wir in PKW-Fahrgemeinschaften mit gemischten Gefühlen nach Kobersdorf. Ab 8:50 Uhr – bei ca. 3–5 Grad, kurzen Graupelschauern und leichtem Regen – wanderten wir über den sogenannten Judensteig, inklusive zweier kurzer Getränkepausen, in 2 Stunden und 360 Hm. zur Burgruine Landsee. Um uns über die Geschichte der Burg zu informieren, ließen wir uns von der örtlichen Mundartdichterin Elisabeth Schütz durch die Gemäuer der Ruine führen. Der kalte Wind blies um jede Ecke, es war kaum möglich ein windstilles Fleckerl zu finden. Nach Abschluss der Führung labten wir uns bei heißem Tee und Glühwein um zu unserer verdienten Mittagspause in Landsee weiterzuwandern.

Im Gasthaus „Zur Burgruine“ wurden wir aufs köstlichste bewirtet. Um 14 Uhr ging es wieder los. Über den Klosterberg und einer Land(straßen)streicher-Wanderung gelangten wir nach ca. einer Stunde im Bereich des Vulkankraters an. Hier wird an Werktagen Basaltgestein abgebaut und so konnten wir die freigelegten und zum Verkauf bestimmten Basaltbomben in verschiedensten Größen bestaunen. Das Wetter war zwar weitgehend trocken, doch der freie Ausblick nach Nordwesten verhieß nichts Gutes. Aus Wetter- aber auch aus Zeitgründen ließen wir den Besuch der Mineralwasserquelle in Waldsauerbrunn links liegen und machten uns auf den direkten Weg nach Kobersdorf. Dazu war eine etwas abenteuerliche Bewältigung einer ca. 6 m hohen Felsgeröllstufe notwendig. Doch mit Hilfestellungen einiger Teilnehmer hatten wir daraus keine Probleme. Die Art des Abstieges konnte man als raschen aber geordneten Rückzug vom Berg bezeichnen. Trotzdem erwischte uns ca. 25 Minuten vor der Ankunft bei unseren Autos noch ein ordentlicher, nicht enden wollender Regenguss.

Den Abschluss der Wanderung verbrachten wir, auf Einladung unserer Caithamml Mary, in Draßmarkt, welches wir nach einer kleinen Burgenlandrundfahrt erreichten. In den letzten Jahren hatte sie ihr Elternhaus nett renoviert. Ihre Wohnküche und das Schlafzimmer hatte sie für uns zur Gaststube umfunktioniert und wir wurden mit Krautsuppe, Salzstangerln mit Kellergatsch und Speck, sowie Kaffee, Brandteigkrapferln und Kuchen fürstlich bewirtet. Auch bei den Getränken ließ sie es an nichts fehlen. Vom Weißwein bis zum Uhdler, von meinen Apfelsaft übers Waldquelle Mineralwasser bis zum Bier war alles vorhanden. Es hat allen sehr gut geschmeckt und wir danken Mary für ihre, nicht alltägliche, Gastfreundschaft. Ein Dank auch an die wetterfesten Teilnehmer für die gute Wanderdisziplin.

An dieser Wanderung nahmen 20 NaturfreundInnen mit einem Hund teil. Gesamtzeit 5 Std. / 465 Hm.

*Helmut Fickert*